

SV Vollmaringen macht Durchmarsch perfekt

Fußball Daniel Krespach als Torschütze und Vorbereiter an allen Treffern vor 1000 Zuschauern gegen die SG Ahldorf-Mühlen beteiligt

Von Arno Schade

SG Ahldorf-Mühlen – SV Vollmaringen 1:3 (0:1). Die Fußballer des SV Vollmaringen haben gestern vor 1000 Zuschauern in Betzweiler mit dem Aufstieg in die Bezirksliga Nördlicher Schwarzwald Geschichte geschrieben.

Der zweite Aufstieg über die Relegation in Folge brachte die Mannschaft von Trainer Markus Bradtke von der Kreisliga B auf direktem Weg in die Bezirksliga – und das nach 65 Jahren.

In Vollmaringen hatte man es schon geahnt: Vor dem Rathaus war schon am gestrigen Morgen eine »Meisterbühne« aufgestellt worden. Der Musikverein hielt sich bereit, um die am Abend mit den vielen mitgereisten Fans zurückkehrenden Spieler am Rathaus in Empfang zu nehmen und mit Marschmusik ins Sportheim begleiten. Und es wurde tatsächlich die von allen so herbeigesehnte Aufstiegsfeier nach einem unter dem Strich auch verdienten Sieg gegen die SG Ahldorf-Mühlen.

»Das ist heute der Erfolg von allen 17 Spielern, auch von denen, die nicht auf das Feld gekommen sind«, betonte nach der Partie der bereits bierdurchtränkter Vollmaringer Trainer. Zwei Akteure verdienen dennoch einen besonderen Eintrag in den Vollmaringer Fußball-Geschichtsbüchern. Da ist zum einen der im ersten Relegationsspiel gegen den VfR Klosterreichenbach dreifache Torschütze Nico Nesch, der auch gestern einer der auffälligsten



Erste Schrecksekunde für die hinter dem Tor postierten Fans der SG Ahldorf-Mühlen: Daniel Krespach (links) trifft kurz vor der Halbzeitpause zum 1:0 für den SV Vollmaringen. Foto: Burkhardt

Akteure auf dem Feld war. Fast hätte er in der 13. Minute erneut einen Treffer erzielt. Er traf mit seinem Kopfball nach einem Freistoß von Karaman Sevindi aber nur die Latte.

Davor und danach lieferte er sich eine ganze Reihe sehenswerter Zweikämpfe mit Erkin Kaptan, dem gefährlichsten Angreifer der SG Ahldorf-Mühlen, die in den ersten 45 Minuten fast ausschließlich mit weiten Diagonalbällen in die Spitze operierte. Damit erspielte sich der Noch-Bezirksligist zwar ein leichtes Übergewicht, allerdings fehlte immer wieder der letzte entscheidende Pass in die Spitze oder beim Tor-

schuss die nötige Präzision.

Die beste Torgelegenheit hatte in der 22. Minute der an-

STIMMEN & STATISTIK

Trainerstimmen
Andreas Hug, SG Ahldorf-Mühlen: »Insgesamt war das von unserer Seite zu wenig. Dabei sind wir nach dem 0:1 ins Spiel zurück gekommen, haben uns dann aber zwei gravierende Fehler geleistet. Vielleicht war die Nervosität zu groß. Wir müssen das akzeptieren. Das Leben geht weiter.«

Markus Bradtke, SV Vollmaringen: »In der ersten Halbzeit haben wir zwar gut gestanden, aber der SG Ahldorf/Mühlen außen noch zu viele Räume gelassen. Meine Mannschaft hat nicht richtig auf mich gehört, denn eigent-

lich wollten wir auf ein 0:0 spielen, und dann schießen wir auch noch das Tor. Nach einer Umstellung in der Pause waren wir deutlich kompakter. Ich wusste schon vorher, dass der Gegner eine wirklich gute Leistung bringen muss, wenn er uns schlagen will.«

Mannschaften
SG Ahldorf-Mühlen: Patrick Graw (46), Alexander Meixner, Thomas Müller, Matthias Hellstern, Tobias Lachenmaier, Sebastian Brenner, Sören Hellstern, Erkin Kaptan, Kai Sieb (58), Ralf Anton, Marcel Schmollinger, Tobias Schmollinger, Markus Klink.

der Strafraumgrenze frei zum Schuss kommende Markus Klink, der aber einen Meter

Zuvor aber musste Patrick Graw Sekunden vor dem Pausenpfiff nach dem 0:1 hinter sich greifen. Es war nicht die erste gute, aber dafür eine zwingende Aktion von Daniel Krespach, des gestern überragenden Mannes auf dem

Platz. Er nahm in der 45. Minute das Spielgerät völlig unbedrängt auf der linken Seite auf, um es zur Vollmaringer Führung im kurzen Eck zu versenken.

Zwar hatte nach einem nervösen Start in die zweite Hälfte der SV Vollmaringen die ersten guten Aktionen nach vorne, doch die SG Ahldorf-Mühlen schlug mit dem 1:1 schon recht früh zurück. Einmal ließ die SV-Abwehr auf der rechten Seite Marcel Schmollinger bei einem weiten Diagonalball zu viel Platz, die er nach einem Aufzieher mit einem Flachschiess unter dem Keeper hindurch zum 1:1 nutzte.

Danach erwarteten viele einen Einbruch des Kreisliga A2-Vizemeisters und schwungvolle SG-Angriffe, doch die blieben fast gänzlich aus. Nur Markus Klink kam einmal noch in eine gute Position, legte sich aber den Ball zu weit vor, so dass Lars Wiedmann mit Fußabwehr klären konnte (72.). In der Endphase der Partie kamen dann noch einmal die ganz großen Momente des gestrigen Aufstiegshelden Daniel Krespach. Zweimal schickte er seine Mitspieler in die nun sperrangelweit klaffenden Lücken in der SG-Abwehr, und der Vollmaringer Sieg war mit den Toren zum 1:2 und 1:3 war perfekt. Dabei trafen mit Marcel Schach (ins rechte untere Eck, 82.) und Simon Müller (traumhafte Direktabnahme ins lange Eck, 87.) auch noch die zwei von Markus Bradtke in der 75. Minute auf das Feld geschickten Einwechselspieler, womit auch der heute seine Kur antretende Coach an diesem Tag alles richtig gemacht hatte.

Zuschauer: 1000 in Betzweiler.
Schiedsrichter: Dominik Schaal (Tübingen).
Tore: 0:1 (45.) Daniel Krespach; 1:1 (63.) Marcel Schmollinger; 1:2 (82.) Marcel Schach; 1:3 (87.) Simon Müller.

Fußball

FC Nagold macht erst einmal Pause

(red). Der FC Nagold hat für die Spielrunde 2015/16 keine Mannschaft gemeldet. Wie Helmut Dolderer, Spielleiter des Fußballbezirks Böblingen/Calw, meldet, habe der Verein mitgeteilt, dass zur kommenden Saison zu wenig Spieler zur Verfügung stehen. Offen ist, ob der FC Nagold zur Saison 2016/17 wieder eine Mannschaft stellen wird. Der FC Nagold ist der Nachfolgeverein des Griechischen FV Makedonikos Nagold. Bis zur Saison 2009/10 hatte die Mannschaft als Makedonikos Nagold am Spielbetrieb der Kreisliga B, Staffel 1, teilgenommen, ab der Saison 2010/2011 als FV Nagold. Der SKV Altay 09 Nagold wechselt von der Kreisliga B3 in die B1.

Herbert Greule jetzt im Kreis der Tausender

Fußball Schiedsrichter vom 1.FC Altburg seit nunmehr 41 Jahren als Unparteiischer aktiv

(red). Herbert Greule, Fußball-Schiedsrichter vom 1.FC Altburg, ist in den Kreis der »Tausender« aufgenommen.

Mit der Leitung des C-Jugend-Spiels zwischen dem SSV Walddorf und dem TSV Haiterbach hat der Altburger die magische Zahl von 1000 Spielen erreicht.

Herbert Greule hat 1974 als damals 27-Jähriger die Schiedsrichter-Prüfung abgelegt. Damals hatte er sicherlich keinen Gedanken daran verschwendet, dass 41 Jahre später sein 1000. Spiel als Schiedsrichter leiten würde. Im Schnitt hat Herbert Greule damit pro Jahr ziemlich genau 25 Spiele geleitet.

»Du durchbrichst heute mit deiner 1000. Spielleitung eine

Schallmauer, die nur wenige schaffen. Wir freuen uns, dich nur im Club der Tausender willkommen zu heißen«, so Erich Frey, langjähriger Obmann der Schiedsrichtergruppe Calw, in seiner kleinen Ansprache vor dem Spiel.

Für Erich Frey ist es immer wieder eine angenehme Aufgabe, langjährige Kameraden auszeichnen zu können, die über Jahrzehnte als Unparteiische im Einsatz sind. Mitgebracht hatte der Schiri-Obmann zudem ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Mit seinen inzwischen 68 Jahren will Herbert Greule weiterhin zur Stange halten und vor allem Einsätze beim Spielen im Nachwuchsbereich machen.



Obmann Erich Frey von der Schiedsrichtergruppe Calw gratuliert dem Altburger Herbert Greule (links) zu dessen 1000. Spielleitung.

Fußball

Ebse Carl steigt in Oberliga auf

(dgl). Mit einem 3:0-Sieg über den 1. Göppinger SV ist der Cfr Pforzheim in die Oberliga Baden-Württemberg aufgestiegen. Damit hat der aus den Traditionsclubs 1.FC und VfR Pforzheim hervorgegangene und durch den fast kompletten Kader des TSV Grunbach gestützte Fusionsclub das bereits zu Beginn der Saison 2014/2015 deutlich erklärte Ziel über den Weg der Relegation doch noch erreicht. Eine Kulisserie von 3400 Zuschauern dokumentierte auf dem Holzhof, wie heiß man in der Goldstadt derzeit auf höherklassigen Fußball ist. Trainer des Cfr Pforzheim sind Eberhard Carl und Teodor Rus. Das Hinspiel hatten die Pforzheimer 0:1 verloren.



Für Vanessa Hache heißt es Abschied nehmen von ihrer seitherigen Mannschaft. Gegen den TSV Münchingen absolvierte sie ihr letztes Pflichtspiel bei den B-Mädchen. Foto: Blaich

Kim Kettner trifft schon nach zehn Sekunden

Mädchenfußball Bernecker B-Juniorinnen unterliegen dem TSV Münchingen mit 1:5

Von Friedrich Blaich

Spvgg Berneck/Zwernberg – TSV Münchingen 1:5 (1:2). Das letzten Spiel der Saison 2014/25 in der Verbandsstaffel begann für die Fußball-Mädchen mit einem echten Paukenschlag.

Exakt zehn Sekunden waren gegen den Tabellenzweiten aus dem Landkreis Ludwigsburg gespielt, da lagen die Berneckerinnen nach einem Treffer von Kim Kettner bereits 1:0 in Führung. Nach 80 Minuten stand unter dem Strich jedoch ein klarer 5:1-Sieg der Gäste. Die Berneckerinnen beendeten ihre sechste Saison in der höchsten württembergischen Spielklas-

se auf Tabellenplatz neun.

Sichtlich beflügelt durch den schnellsten Treffer der Saison hielten die Berneckerinnen gegen den offensivstarken Gegner, der es in 22 Spielen auf 95 Treffer brachte, gut mit. Immer wieder musste Torhüterin Nicole Ehnis ihr ganzes Können aufbieten, um ihren Kasten sauber zu halten.

Dies gelang bis zur 30. Minute, dann fiel der Ausgleich. Eine Minute vor der Pause gelang den Gästen der Führungstreffer zum 2:1 (39.).

Trainer Theo Blaich fehlten gleich mehrere Stammspielerinnen, darunter mit Sarah Ungericht krankheitsbedingt auch die erfolgreichste Bernecker Torschützin. Während

die Münchinger in Hälfte zwei vier Mal wechseln konnten, mussten die Bernecker Mädels alle durchbeißen, denn nach dem Ausfall von Jessica Großmann schon in der ersten Hälfte (31.) war die Bernecker Bank leer.

Mit dem Treffer der Gäste zum 3:1 (58.) war die Partie gelaufen. Obwohl sich Abwehrchefin Vanessa Hache und ihre Kameradinnen tapfer und aufopferungsvoll gegen eine noch höhere Niederlage stemmten, erzielte der Vizemeister in den letzten drei Spielminuten noch zwei weitere Treffer.

Während es in der Vorrunde bei den Berneckern schlecht lief, konnten sie in

der Rückrunde die Abstiegszone verlassen. Mit sieben Siegen, einem Unentschieden und 14 Niederlagen hat die Mannschaft die Saison mit 22 Punkten und 38:59 Toren auf dem neunten Platz abgeschlossen. Trainer Theo Blaich und Co-Trainerin Katrin Blaich können nun für die siebte Saison in der Verbandsstaffel planen.

Da altersbedingt nur Vanessa Hache das Team verlässt, müsste in der nächsten Saison ein besserer Tabellenplatz rauspringen. In einem Jahr wenn viele Spielerinnen des Jahrgangs 1999 das Team altershalber verlassen müssen, wird es einen starken Umbruch geben.